

## **Der Passagier vom 1. November**

**von Georges Simenon**

**Regie: Fritz Schröder-Jahn**

**Komposition: Johannes Aschenbrenner**

**Bearbeitung: Fred von Hoerschelmann**

**Produktion: NDR 1955, 152 Minuten**

Im Nebel des 1. November kommt ein junger Mann nach La Rochelle. Er ist bei Zirkusleuten aufgewachsen und hat nach dem Tod seiner Eltern die Nachricht erhalten, dass in der französischen Küstenstadt eine Erbschaft auf ihn wartet. Die Mächtigen des Ortes begegnen ihm teils überfreundlich, teils ablehnend. Bald wird ihm klar, dass er in ein Netzwerk aus Korruption, Betrug, Erpressung und Mord geraten ist. Der machtbesessene Erbonkel des jungen Fremden war der Anführer eines Syndikats, das die Stadt noch immer brutal beherrscht und einer jungen Frau einen Mord anhängen will. Der Fremde geht den Spuren seines Onkels nach und stößt auf ein Bündel sorgsam gehüteter Dokumente, die Licht in die dunklen Machenschaften bringen. # wdr #

Gilles Mauversaine: Hanns Lothar

Reeder Plantel: Walter Richter

Babin: Max Walter Sieg

Dr. Souvergin: Erwin Linder

Frau Souvergin: Gisela Mattishent

Frau Rinquet: Inge Meysel

Colette: Evi Gotthardt

Rinquet: Willy Maertens

Anwalt: Hans Paetsch

Notar: Alfred Balthoff

Frau Elois: Hildegard Bertram

Bob Elois: Dieter Reible

Untersuchungsrichter: Franz Schafheitlin

Friedhofsgärtner: Alexander Hunzinger

Chemiker: Heinrich Ockel

Assistentin: Andrea Grosske

Geige: Helmut Zacharias # pri #